

sagg-bulletin

1/2005

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik (SAGG)

Erscheint halbjährlich

Präsident:

René Wetzel, Université de Genève,
Département de langue et littérature
allemandes, UNI-BASTIONS,
CH – 1211 Genève 4
Tel. 022/705 72 49, Fax 022/705 73 52
rene.wetzel@lettres.unige.ch

Vizepräsident:

Hans-Georg von Arburg, Universität Zürich,
Deutsches Seminar, Schönberggasse 9,
CH – 8001 Zürich
Tel. 044/, 364 29 26, Fax 044/364 29 26
hans-georg.vonarburg@access.unizh.ch

Kassier:

André Schnyder, Université de
Lausanne, Section d'allemand,
BFSH 2, CH – 1015 Lausanne-Dorigny
Tel. 021/692 29 80, Fax 021/692 29 35
andre.schnyder@unil.ch
andre.schnyder@germ.unibe.ch

www.sagg.ch / www.sagw.ch/dt/mitglieder/outer.asp?id=1

PC 80-40577-7

1. Grusswort des teilerneuerten Vorstandes

Liebe Kollegin, lieber Kollege

mit dem ersten Bulletin des Jahres 2005 möchte Ihnen der teilerneuerte Vorstand seinen herzlichen Gruss entbieten und Ihnen für das Vertrauen danken, das Sie ihm mit Ihrer Wahl bekundet haben. Der neue Präsident und der neue Vizepräsident hoffen, die Erwartungen erfüllen zu können, die in sie gesetzt wurden. Für Kontinuität sorgt dabei der Kassier André Schnyder, welcher der SAGG für zwei weitere Jahre zur Verfügung steht und die beiden Neulinge einführen wird, wofür ihm herzlich zu danken ist. Dank gebührt auch dem alten Präsidenten Andreas Härter und seiner Vizepräsidentin Elke Hentschel. Sie haben dem neuen Vorstand nicht nur eine wohlgeführte und gut funktionierende Verwaltung überlassen, sondern auch das Bild der SAGG der letzten Jahre entscheidend mitgeprägt. Ihnen war es zu verdanken, dass es im Rahmen unserer Gesellschaft zum Austausch über die Bologna-Reform und ihre Umsetzung kam (eine Diskussion, die wohl zwangsläufig nicht abgeschlossen ist), dass die Schweizer Auslandsgermanistik zu Wort kam oder wie letzthin ein gut besetztes Podium über die Situation der Forschung und der Forschungsförderung debattierte und dabei bildungspolitische Akzente setzte. Zu erinnern ist auch an die Schaffung der von Frau Hentschel betreuten SAGG-Internet-Zeitschrift (die leider noch immer nicht genügend Resonanz bei unseren Mitgliedern findet) und den Ausbau unserer Homepage. Wir bitten Sie, unsere Tätigkeit wohlwollend zu begleiten und die SAGG weiterhin aktiv mitzugestalten: Sei es, dass Sie uns regelmässig mit Nachrichten aus unserem Fach versorgen und damit unser Bulletin (neuer Redaktor ist Hans-Georg von Arburg) und unsere Homepage (weiterhin betreut von Elke Hentschel; vielen Dank!) zu unerlässlichen Informationsbörsen und Kommunikationsmitteln machen, sei es,

dass Sie weiterhin unsere Jahrestagungen besuchen, die wir auch in Zukunft für Sie attraktiv gestalten wollen.

Genf, Ende März 2005, für den Vorstand: René Wetzel

2. Bericht des Präsidenten für das Jahr 2004

Wissenschaftliche Tätigkeit

1. Tagungen

Jahrestagung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW (18./19. Juni 2004 in Chur)

a) Präsidentenkonferenz: Die SAGW ist bestrebt, die Produktionskosten der von ihr unterstützten Zeitschriften und Periodika zu optimieren. Im laufenden Jahr werden Einzelgespräche mit den Verantwortlichen der Publikationen geführt. – Diskutiert wurden Strategiefindung und Profilbildung der SAGW. Hintergrund ist die Aufforderung des Bundesamtes für Bildung und Wissenschaft (BBW) und der Gruppe für Wissenschaft und Forschung (GWF) an die vier wissenschaftlichen Akademien der Schweiz, ihre Profile klarer zu definieren. Die Rolle der vier Akademien soll im zu revidierenden Forschungsgesetz neu umschrieben werden.

b) Sitzung der Sektion I: Der Verteilplan der Sektion I für 2005 wurde zur Kenntnis genommen. Diskutiert wurde die Förderung der Zeitschriften und Periodika der Gesellschaften sowie die Öffentlichkeitsarbeit der SAGW. Gefordert wurde die verstärkte Gestaltung der SAGW von unten nach oben (Aufwertung der Sektionen oder der Präsidentenkonferenz).

c) Abgeordnetenversammlung: Neu zu besetzen war das Präsidium der SAGW. Kollege Roland Ris hat die SAGW von 1998 bis 2004 geführt. Als neue Präsidentin der SAGW wurde Prof. Dr. Anne Claude Berthoud (Direktorin des Institut de Linguistique et des Sciences du Langage an der Universität Lausanne) gewählt.

SAGG-Tagung 2004: »Das Mittelalter übersetzen«

Im Mai 2004 fand, nach 2001, die zweite von der SAGG – und von der SAGW – unterstützte Tagung statt. Die international ausgerichtete SAGG-Tagung stand unter dem Titel »Translatio litterarum ad penates – Traduire le moyen âge – Das Mittelalter übersetzen«; die Leitung lag bei André Schnyder, Alain Corbellari, Irène Weber Henking und Alexander Schwarz.

Der SAGG-Vorstand regt weiterhin an, dass alle drei bis vier Jahre eine Tagung als SAGG-Tagung mit Unterstützung der SAGG sowie, über diese, der SAGW lanciert wird.

Jahrestagung der SAGG am 20. November 2004

Den Auftakt zur Jahrestagung 2004 der SAGG bildete ein Vortrag von Jürgen Söring (Neuchâtel): »Kafka und die Bibel«. Kern der Tagung war ein Podiumsgespräch zum Thema »Brennpunkt Forschung«. Über Forschungspolitik, Forschungsförderung und Forschungsrealität diskutierten Hubert Herkommer, ehem. Forschungsrat des Schweizerischen Nationalfonds (SNF), Ulrike Landfester, Forschungsrätin SNF, Markus Zürcher, Generalsekretär der SAGW, Matthias Stauffacher, Generalsekretär der Rektorenkonferenz der Schweizer Universitäten, Martin Stingelin, SNF-Förderprofessor in Basel, Hildegard Elisabeth Keller, Assistenzprofessorin in Zürich, und Michael Gamper, SNF-Projektforscher in Zürich; die Gesprächsleitung lag beim Präsidenten. Kritische, ermunternde, herausfordernde Voten verliehen dem Gespräch ein mar-

kantes Profil. – Die ordentliche Mitgliederversammlung wählte einen neuen Vorstand: René Wetzler, Genf, als Präsidenten, Hans-Georg von Arburg, Zürich, und André Schnyder, Bern und Lausanne (bestätigt; bis 2006).

2. Vorträge

Sprachatlas der deutschen Schweiz (SDS): Feier für Rudolf Trüb

Am 5. Februar 2004 veranstaltete die SAGW in Zürich eine Feier, in der Rudolf Trüb für die 57 (!) Jahre seiner Arbeit am SDS geehrt wurde. Die SAGG war an der Feier durch ihren Präsidenten vertreten. 1935 war der Plan zu einem Dialektatlas des Schweizerdeutschen gefasst worden; 2003 wurde das Werk vollendet. Das für die Dialektologie wegweisende Werk verdankt seine Fertigstellung dem unermüdlichen Einsatz von Rudolf Trüb.

3. Publikationen

Reihe »Schweizer Texte«

Wegen des Verlagswechsels von Haupt (Bern) zu Chronos (Zürich) waren für dieses Jahr keine Bände geplant. Für die Fortsetzung der Reihe mit weiteren Bänden beim Chronos-Verlag wird im März ein Unterstützungsgesuch an die SAGW eingereicht.

Am 9. September 2004 hat ein Gespräch zwischen Vertretern der SAGW und den Herausgebern der »Schweizer Texte« zur formalen Evaluation der Reihe sowie Fragen der Kostenanalyse stattgefunden. Die Besprechung hat ergeben, dass die SAGW die Publikation der »Schweizer Texte« sehr begrüsst und bereit ist, sie im bisherigen Umfang weiter zu unterstützen. Künftig müssen die »Affiliationen« (Tätigkeitsbereich, wissenschaftliche Beziehungen, Auftrag der SAGG) sowie die Adressen der Reihen- und Bandherausgeber wie auch der Redaktoren in den Bänden vermerkt werden. Verlangt wird an sich auch eine Kontaktadresse für die Mitgliedschaft in der SAGG. Da diese aber nach wenigen Jahren wechselt, wird sie nicht in die einzelnen Bände aufgenommen.

»Germanistik in der Schweiz – Online-Zeitschrift der SAGG«

Die Nummer der SAGG-Zeitschrift, die die Vorträge der letzten Jahrestagung hätte versammeln sollen, ist nicht zustande gekommen. Es wird zu prüfen sein, ob die Online-Zeitschrift eine Überlebenschance hat. Auf jeden Fall sind die Kolleginnen und Kollegen zur Mitarbeit eingeladen.

Öffentlichkeitsarbeit

Homepage der SAGG

Die SAGG-Homepage (www.sagg.ch) wird weiterhin von Elke Hentschel betreut. Die neuen Nummern des SAGG-Bulletins sowie die Online-Zeitschrift der SAGG sind auf der Homepage zu finden, ebenso Ausschreibungen und Hinweise auf Veranstaltungen. Die Liste der Links zu fachrelevanten Seiten wurde aktualisiert.

Administration

Zwei Austritte sind zu verzeichnen:

- Prof. Dr. Rudolf Ramseyer, Rubigen, aus Altersgründen

- Dr. Erika Diehl, Genf, nach Übertritt in Ruhestand

Mitgliederwerbung

Kolleginnen und Kollegen, die der SAGG bereits angehören, sind herzlich dazu aufgerufen, ihre Mitarbeitenden auf die SAGG hinzuweisen.

St. Gallen, 20. November 2004, Andreas Härter

3. Protokoll der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 20. November 2004
--

(zur Genehmigung bei der nächsten Mitgliederversammlung)

1. Begrüssung

Entschuldigungen, Wahl der Stimmenzähler, Bestätigung der Traktandenliste; zusätzliches Traktandum: Aufnahme von Neumitgliedern

2. Protokoll der Mitgliederversammlung 2003 (Bulletin 1/04)

Das Protokoll wird ohne Änderungen verabschiedet.

3. Bericht des Vorstands

Der Präsident berichtet über die Tätigkeiten des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr (vgl. Bericht des Präsidenten).

4./5. Kassenbericht und Revisorenbericht

Der Kassier André Schnyder legt den Kassenbericht und den Revisorenbericht vor. Die Rechnungsführung wird von den Revisoren für einwandfrei befunden. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand einstimmig.

6. Bericht zur SAGG-unterstützten Tagung »Das Mittelalter übersetzen«

Wegen Zeitknappheit verzichtet André Schnyder, Veranstalter der Tagung, auf einen Bericht; er wird stattdessen im nächsten SAGG-Bulletin über die Tagung berichten.

7. Bericht Reihe »Schweizer Texte«

In Abwesenheit der Redaktoren der »Schweizer Texte« orientiert der Präsident aufgrund des Berichts von Hellmut Thomke zuhanden der Mitgliederversammlung (vgl. Bericht des Präsidenten).

8. Wahl des neuen Vorstands

Die Mitgliederversammlung hat im vergangenen Jahr beschlossen, im Interesse der Kontinuität nicht mehr den ganzen Vorstand aufs Mal neu zu berufen; ein Mitglied soll jeweils um zwei Jahre verschoben gewählt werden. Zu wählen sind heute zwei neue Mitglieder des Vorstands, darunter der Präsident. Ein Mitglied des bisherigen Vorstands stellt sich zur Wiederwahl für zwei Jahre. Der jetzige Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung als neuen Vorstand vor:

Prof. Dr. René Wetzler, Genf, als Präsident

Dr. Hans-Georg von Arburg, Zürich

Prof. Dr. André Schnyder, Bern und Lausanne (für weitere zwei Jahre)

Der neue Vorstand wird *in corpore* gewählt und per Akklamation begrüsst. René Wetzel erklärt für den neuen Vorstand Annahme der Wahl und kündigt an, in zwei Jahren eine Linguistin als Kandidatin für den Vorstand vorzuschlagen (für die zwei Übergangsjahre ist die Linguistik im Vorstand nicht vertreten).

9. Aufnahme neuer Mitglieder

Um Aufnahme in die SAGG ersuchen (in alphabetischer Folge):

- Berthele, Raphael, Dr. phil., Assistent, Universität Freiburg
- Michelmann, Judith, Assistentin, Universität St. Gallen
- Elio Pellin, Assistent, Universität Bern
- Roland Reichen, Assistent, Universität Bern

Die Aufnahme der Neumitglieder wird einstimmig gutgeheissen.

10. Varia

Die nächste SAGG-Jahrestagung findet am 19. November 2005 in Bern statt.

Der Präsident schliesst die Sitzung um 16:05 Uhr.

St. Gallen, 25. November 2004, Andreas Härter

4. Aktivitäten der SAGG

Jahrestagung der SAGG 2005

Die nächste Jahrestagung und Mitgliederversammlung der SAGG findet am Samstag, 19. November 2005, an der Universität Bern statt. Näheres folgt in der nächsten Nummer des SAGG-Bulletins (September).

»Schweizer Texte. Neue Folge«

Die Reihe »Schweizer Texte. Neue Folge« erscheint ab 2005 beim Chronos Verlag, Zürich (vgl. Bericht des Präsidenten).

Website der SAGG

Die scheidende Vizepräsidentin der SAGG, Elke Hentschel, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, die Website unserer Gesellschaft weiterhin zu betreuen. Dafür sei ihr unser herzlichster Dank ausgesprochen. Die Kontaktadresse (E-Mail) lautet: jasam@germ.unibe.ch

Insbesondere erbeten sind laufende Mitteilungen einschlägiger Entscheidungen und Entwicklungen zum Stand der *Umsetzung der Bologna-Deklaration* an den Fakultäten bzw. germanistischen Instituten und Seminaren der schweizerischen Universitäten (vgl. unten, Punkt 7), damit die entsprechende Website <http://www.sagg.ch/bologna.html> aktuell gehalten werden kann.

Auf der SAGG-Website finden Sie unter dem Stichwort »Aktuelles« Hinweise auf Veranstaltungen, andere aktuelle Informationen sowie eine kleine Jobbörse. Das Link-Verzeichnis enthält die Web-Adressen der Deutschen Seminare und Institute der Schweizer Universitäten, von Bibliotheken und Archiven sowie von einschlägigen Online-Zeitschriften. Ebenso ist »Germanistik in der Schweiz«, die Online-Zeitschrift der SAGG, über unsere Website erreichbar. Auch die Bulletins können von dort als PDF-Dateien heruntergeladen werden.

Die SAGG-Website erlaubt es, laufend aktuelle Informationen zu kommunizieren. Machen Sie davon Gebrauch; besuchen Sie die Website, schicken Sie uns Ihre Informationen und Hinweise. Für Ihre Hinweise auf Veranstaltungen und wichtige Web-Adressen sind wir jederzeit dankbar, ebenso für weitere Anregungen, welche Themen vielleicht noch zusätzlich auf unserer Website verankert werden sollten (Kontaktadresse vgl. oben).

»Germanistik in der Schweiz – Online-Zeitschrift der SAGG«

Das Fortbestehen der Online-Publikation (<http://www.sagg.ch/SAGG-Zeitschrift.html>) ist gefährdet (vgl. Bericht des Präsidenten). Beiträge und Anregungen jeder Art sind herzlich willkommen. Insbesondere Nachwuchsforschenden bietet sich hier eine Publikationsgelegenheit. Für Auskünfte wenden Sie sich bitte an Elke Hentschel (jasam@germ.unibe.ch).

5. Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte

»Literaturstadt Basel«. Internationale Tagung der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur GEDL in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturarchiv, 9./10. September 2005, Bern, Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstr. 15, CH-3003 Bern

Freitag, 9. September 2005

- 14:00–14:10 Begrüssung
- 14:10–14:50 Barbara Fleith (Genève): Streiflichter auf Basels Literaturszene im 14. Jahrhundert
- 14:50–15:30 Romy Günthart (Zürich): Bücher für Basler? Zu Möglichkeiten und Grenzen der Rezeptionsforschung am Beispiel deutschsprachiger Inkunabeldrucke aus Basel
- 15:30–16:10 Astrid Starck (Basel): Basel als jiddische Literaturstadt: die Drucke des Konrad Waldkirch (16./17. Jahrhundert)
- 16:40–17:20 Friederike Christ-Kutter (Allschwil): Valentin Boltz. Theaterdichter in Basel 1546–1554
- 17:20–18:00 Anett Lütteken (Bern): Ein Miteidsgenoss – Carl Friedrich Drollinger als Vermittler von Geschichte, Sprache und Literatur im Basel des achtzehnten Jahrhunderts

Samstag, 10. September 2005

- 09:00–09:40 Thomas Noll (Göttingen): Jacob Burckhardts Geschichtsverständnis
- 09:40–10:20 Roland Grieder (Basel): Die „Basler Dichterbücher“ – Staatliche Literaturförderung zwischen Anspruch und Protektionismus
- 10:50–11:30 Sibylle Omlin (Basel): PFAU – Eine Literaturzeitschrift mit Kunst in Basel
- 11:30–12:10 Bettina Spoerri (Zürich): Basel als Transit-Ort und Wartsaal
- 13:30–14:10 Jeroen Dewulf (Porto): Vom ›Guten Wilden‹ zum ›Guten Zivilisierten‹. Zu Felix Speisers Ethnographie »Im Duster des brasilianischen Urwaldes« (1926)
- 14:10–14:50 Dariusz Komorowski (Wroclav): Laederachs Art, Basel zu spielen
- 14:50–15:30 Marzena Gorecka (Lublin): Basel als realistische und metaphorische Topographie im epischen Werk Markus Ramseiers

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos. Gäste sind willkommen! Eine Anmeldung zur Tagung ist erwünscht. Bitte richten Sie diese sowie Anmeldungen zum gemeinsamen Mittagessen

(Freitag, Samstag) und/oder Abendessen (Freitag) bis spätestens 21. August 2005 an die Organisatorin der Tagung: Dr. Romy Günthart, Deutsches Seminar der Universität Zürich, Schönberggasse 9, 8001 Zürich, 044 634 25 24, romy.guenthart@access.unizh.ch
Aktuelle Informationen zur Tagung finden Sie auf der Homepage der GEDL: www.gedl.ch

Jahrestagung der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft SGAVL, mit Kolloquium: »Das Teuflische / Le Diabolique«, 27./28. Mai 2005, Universität Basel, Englisch Seminar, Grosser Hörsaal (Hinterhaus, Parterre), Nadelberg 6, CH-4051 Basel

Organisation: Markus Winkler (Genève), Präsident der SGAVL, Edith A. Kunz (Genève), Aktuarin der SGAVL, Josephine Kenworthy Ball, Quästorin der SGAVL
Auskunft: Prof. Dr. Markus Winkler (Markus.Winkler@lettres.unige.ch), Dr. Edith A. Kunz (Edith.Kunz@lettres.unige.ch)

Freitag, 27. Mai 2005

- 13:30 Eröffnung des Kolloquiums/Ouverture officielle du colloque: Annelies Häcki Buhofer, Prodekanin der Philosophisch-Historischen Fakultät, und Markus Winkler, Präsident der SGAVL
- 14:00–15:30 Moderation/Présidence: Sabine Haupt
- 14:00 Jürgen Söring (Neuchâtel): Was ist ›das Teuflische‹ am ›Teufel‹? – Ein poetot theologischer Erkundungsgang
- 14:30 Ralf Simon (Basel): »Ich bin keiner von den Großen«. Der Teufel als *trickster* des Teuflischen in Goethes »Faust«
- 15:00 Diskussion
- 16:00–17:30 Moderation/Présidence: Markus Winkler
- 16:00 Elisabeth Bronfen (Zürich): »The Demonic and the Nocturnal«. Charles Laughton's »Night of the Hunter« meets Goethe's »Faust«
- 16:30 David Spurr (Genève): Demonic Spaces: Literature and the Architectures of Evil
- 17:00 Discussion
- 17:30–18:15 Moderation/Présidence: Jan Erik Antonsen, Thomas Hunkeler
- 17:30 Podium/Table ronde: Vorstellung der Ergebnisse der interuniversitären Arbeitsgruppe/présentation des résultats du Groupe de travail interuniversitaire
- 18:00 Discussion
- 18:30–19:30 Moderation/Présidence: Markus Winkler, Edith A. Kunz
Generalversammlung der Mitglieder der SGAVL/Réunion des membres de l'ASLGC

Samstag, 28. Mai 2005

- 09:00–10:30 Moderation/Présidence: Roger Müller Farguell
- 09:00 Andreas Guski (Basel): Metamorphosen des Teufels in der russischen Literatur
- 09:30 Brigitte Sändig (Potsdam): Wem erscheint der Teufel? Zum Wesen und zur Gestaltung des Iwan Karamasow (Dostojewski) und des Abbé Donissan (Bernanos)
- 10:00 Diskussion
- 11:00–12:30 Moderation/Présidence: Edith A. Kunz

- 11:00 Sabine Doering (Oldenburg): Höllische Kosmetik. Der Teufel als Körperbildner in der Faust-Tradition
- 11:30 Philippe Forget (Paris): »Armer Teufel/Pauvre diable« (remarques sur une ambivalence féconde dans le »Faust« de Goethe et »Leutnant Gustl« de Schnitzler)
- 12:00 Diskussion
- 14:30–16:00 *Moderation/Présidence: Dimiter Daphinoff*
- 14:30 Vincent Kaufmann (St. Gallen): D'un diable à l'autre (médecine, religion, littérature)
- 15:00 Florence Pennone Autze (Genève): Aspects démoniaques de Don Juan ou les ambiguïtés d'un personnage entre comique et tragique
- 15:30 Discussion
- 16:00 Schluss des Kolloquiums/Clôture du colloque

Goethe und die Bibel, Internationales Symposium der Goethe-Gesellschaft Schweiz, 22./23. April 2005, Universität Luzern, Pfistergasse 20, Hörsaal 1, CH-6000 Luzern

Auskunft: Prof. Dr. Johannes Andereg (johannes.andereg@unisg.ch), Dr. Edith Anna Kunz (edith.kunz@lettres.unige.ch)

Freitag, 22. April 2005

- 13:15 Eröffnung; Grusswort: Rektor Prof. Dr. Markus Ries
- 13:30–14:15 Anne Bohnenkamp (Frankfurt): Goethe und das »Hohe Lied Salomos«
- 14:15–15:00 Christian Sinn (Konstanz): Belsazars Geburtstag: Annäherungen an den Schriftbegriff des jungen Goethe
- 15:00–15:45 Thomas Tillmann (Berlin): Glossolalie und Prophetie in den »Zwo wichtigen bisher unerörterten biblischen Fragen«
- 16:15–17:00 Frank Zipfel (Mainz): Aspekte der Mosesgestalt
- 17:00–17:45 Wolf-Daniel Hartwich (Heidelberg): Christ und Antichrist: Goethe und die biblische Eschatologie
- 17:45–18:30 Hans-Jürgen Schrader (Genf): Von Patriarchensehnsucht zur Passionsemphase. Bibelallusionen und spekulative Theologie in Goethes »Werther«

Samstag, 23. April 2005

- 08:45–09:30 Hans Vaget (Northampton, USA): Katzensgold. Kunst und Religion beim späten Goethe
- 09:30–10:15 Markus Zenker (Basel): Bergpredigt, »Weltfrömmigkeit« und natürliche Theodizee in Goethes »Wilhelm Meisters Wanderjahre«
- 10:45–11:30 Jane K. Brown (Seattle): Im Anfang war das Bild: »Wilhelm Meister« und die Bibel
- 11:30–12:15 Edith Anna Kunz (Genf): »unbedingte Ruh« – »große Taten«. Über paradisi-sche Passivität und irdische Tätigkeit
- 14:15–15:00 Margrit Wyder (Zürich): »Die Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit«. Biblische Bezüge in Goethes naturwissenschaftlichem Denken
- 15:00–15:45 Clark S. Muenzer (Pittsburgh): Das Buch Hiob und Goethes Naturbegriff
- 15:45–16:30 Ulrike Landfester (St. Gallen): Buch der Bücher, Text der Texturen: Goethes bibelphilologischer Kulturbegriff

- 17:00–17:45 Cyrus Hamlin (New Haven): Biblische Liturgie und Ikonographie in Goethes »Faust«
- 17:45–18:30 Johannes Anderegg (St. Gallen): Mephisto und die Bibel

»Ein ›azentrisches, nicht hierarchisches und asignifikantes System ohne General«. (Digitalisiertes) Schreiben von 1950 bis zur Gegenwart« Öffentliches Symposium im Rahmen des Projekts »Zur Genealogie des Schreibens. Die Literaturgeschichte der Schreibszenen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart«, SNF-Förderungsprofessur Prof. Dr. Martin Stingelin, Universität Basel, 7.–9. April 2005

Während der Drucklegung dieses Bulletins fand vom 7.–9. April an der Universität Basel im Bildungszentrum 21 die dritte Tagung im Rahmen der SNF Förderungsprofessur von Prof. Dr. Martin Stingelin statt. Das Symposium stellt den letzten Teil einer Tagungsreihe im Rahmen des SNF-Projekts »Zur Genealogie des Schreibens. Die Literaturgeschichte der Schreibszenen von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart« dar, das den literarischen Schreibakt im Spiegel poetologischer Thematisierungen sowohl in seiner Körperlichkeit als handwerkliche, von den medienhistorischen Voraussetzungen abhängige Technik wie auch als poetisches, die unmittelbaren Bedingungen seiner Möglichkeit transzendierendes Handwerk untersucht. Die Ergebnisse der ersten beiden Symposien liegen in der für das Projekt eigens eingerichteten Reihe im Wilhelm Fink Verlag, München vor:

»Mir ekelt vor diesem tintenklecksenden Säkulum«. Schreibszenen im Zeitalter der Manuskripte, hrsg. von Martin Stingelin in Zusammenarbeit mit Davide Giuriato und Sandro Zanetti, München 2004 (= Zur Genealogie des Schreibens; 1).

»SCHREIBKUGEL IST EIN DING GLEICH MIR: Von EISEN«. Schreibszenen im Zeitalter der Typoskripte, hrsg. von Davide Giuriato, Martin Stingelin und Sandro Zanetti, München 2005 (= Zur Genealogie des Schreibens; 2).

Kontakt: Prof. Dr. Martin Stingelin, Mitarbeiter: Davide Giuriato, Sandro Zanetti, SNF-Förderprofessur, Deutsches Seminar, Universität Basel, Projekt »Schreibszenen«, Bernoulli-Strasse 28, CH-4056 Basel, Tel. 0041 (0)61 267 08 95, Schreiben-Germa@unibas.ch

»»Der Weg ins Gebirg«. Die Alpen und ihre Darstellung in der Neuzeit«. Eine Woche mit Vorträgen, Diskussionen, Lesungen, Führungen und Filmen, 8.–12. August 2005, Kongresszentrum Davos

Die Veranstaltung, in deren Zentrum eine international besetzte Tagung steht, geht den massgeblichen Aspekten der Alpenfaszination nach und widmet sich damit einem bedeutenden Thema der europäischen Kulturgeschichte. Dabei kommen Klassiker wie Petrarcas Besteigung des Mont Ventoux, Hallers berühmtes Alpengedicht, de Saussures legendäre Naturforschungen, Rousseaus Romane, Goethes Schilderungen, Shelleys und Nietzsches Alpen-Kulisse, Dürrenmatts und Hermann Burgers Gänge ins ›Gebirg‹ ebenso zur Sprache wie bis anhin weniger beachtete Texte und Fragestellungen. Die Tagung ist öffentlich und wird in Zusammenarbeit mit Davos Tourismus durchgeführt.

Anmeldung per E-Mail unter <http://www.literatur-undkulturtage-davos.ch/>. Das detaillierte Programm liegt diesem Bulletin als Separatum bei. (Das dort erwähnte spezielle Anmeldeformular musste aus Platzgründen wegbleiben.)

»Netzwerke der Zürcher Aufklärung«

Ort: Zentralbibliothek Zürich, 27.-30. September 2006

Veranstalterinnen: Prof. Dr. Barbara Mahlmann-Bauer/ Dr. Anett Lütteken (Universität Bern, Institut für Germanistik)

Der außerordentliche Rang Zürichs als Zentrum der europäischen Aufklärung soll im Herbst 2006 in einem dreitägigen, in den Räumlichkeiten der Zürcher Zentralbibliothek stattfindenden Forschungskolloquium aus der Perspektive seiner Protagonisten thematisiert werden. Dies sind ausser Bodmer und Breitinger ihre Schüler in drei Generationen, der Zürcher Freundeskreis, (u.a. Salomon Gessner), die jungen Dichter Klopstock und Wieland, und ein großes Netz an englischen, französischen, deutschen und italienischen Korrespondenten. Eine adäquate Analyse der Personalbeziehungen und Sachbezüge, die durch die Kontakte der Zürcher Intellektuellen in und außerhalb Zürichs geprägt waren, wird am ehesten in interdisziplinärer Sicht möglich sein.

Zugleich will die Veranstaltung auch Impulse für künftige Forschungen geben, da wichtige Grundlagen (wie z.B. die Erschließung verschiedener, in der Zentralbibliothek erhaltener Nachlässe und Korrespondenzen aus dem Umfeld des *Collegium Carolinum*) noch nicht in wünschenswertem Umfang erarbeitet worden sind.

Parallel hierzu wird im Katalogsaal der ZB eine Ausstellung gezeigt werden, deren Inhalte auf Vorarbeiten aus einer mehrsemestrigen Übung am Institut für Germanistik der Universität Bern sowie einem Anfang 2005 in Kooperation mit dem Institut für Kunstgeschichte in der Schweizerischen Landesbibliothek Bern abgehaltenen Workshop basieren. Fünf Themenkreise sollen in diesem Zusammenhang veranschaulicht werden: 1. Bodmer und Breitinger im biographischen Kontext; 2. Bodmer und Breitinger im Kollegenkreis des *Collegium Carolinum*; 3. Bodmer und seine Schüler in der Zürcher Politik und den patriotischen Gesellschaften; 4. Bodmer, Breitinger und ihr Verhältnis zur französischen Philosophie und europäischen Literatur sowie ihr vom Literaturstreit mit Gottsched ausgehender Einfluß auf die moderne Ästhetiktheorie; 5. Bodmers Bibliothek.

Die Veranstaltung ist öffentlich. Interessenten und Interessentinnen werden gebeten, sich für genauere Informationen mit den Veranstalterinnen in Verbindung zu setzen.

Mediävistische Hörbücher, CD-Taufe/Vernissage, Produktion der Teilnehmerinnen der Werkstatt SpielTextSpiel, Deutsches Seminar der Universität Zürich, hrsg. von Hildegard Elisabeth Keller, Zürich 2005

Am 4. April 2005 fand im Literaturhaus Zürich unter dem Titel »Min geyst hat sich verwildet« die erste von zwei Hörbuchpräsentationen mit Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller und Prof. Dr. Alois M. Haas statt. Anlass war das Erscheinen eines ersten Hörbuchs mit mittelalterlicher Literatur aus Frauenklöstern aus acht Jahrhunderten und mit Texten aus drei historischen Sprachstufen des Deutschen. Die Produktion entstand im Rahmen der Ausstellung »Krone und Schleier – Kunst aus mittelalterlichen Frauenklöstern«. KAH Bonn und Ruhrlandmuseum Essen (<http://www.krone-und-schleier.de/>, Eröffnung 19. März). Die Angaben zum Hörbuch lauten: »Stimmen aus mittelalterlichen Frauenklöstern«. Ein Hörbuch mit geistlichen Texten auf Altsächsisch, Mittelhochdeutsch und Mittelniederdeutsch, konzipiert und realisiert von Jeffrey F. Hamburger, Hildegard Elisabeth Keller, Susan Marti und Hedwig Röckelein, Sprecherinnen und Sprecher: Hildegard Elisabeth Keller, Roland Ris, Friedel Helga Rooffs, Heinrich Tieffenbach, Sonja Ziellenbach, Tonaufnahmen, Schnitt: MELS, Universität Zürich Irchel, Leitung: Walter Weber, Tonstudio der KAH Bonn, Berlin: de Gruyter 2005

(Bestellungen: <http://www.degruyter.de/>).

Die Präsentation eines zweiten Hörbuchs folgt am Freitag, 29. April 2005, um 20:15 Uhr (Türöffnung 19:50 Uhr), in der Bibliothek des Rechtswissenschaftlichen Instituts der Universität Zürich (Rämistrasse 74: Tramstation 9/5 »Kantonsschule«, Zugang über die Schönleinstrasse, eine Seitenstrasse der Zürichbergstrasse). Unter der Leitung von Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller haben neun Studentinnen der Universität Zürich eine moderne neuhochdeutsche Erzählfassung des »Erec« Hartmanns von Aue, des ersten Romans der deutschsprachigen Literatur, geschrieben und Textpassagen im mittelhochdeutschen Originalwortlaut integriert. Sie haben den Hörtext gemeinsam einstudiert, Lieder dazu komponiert und die *âventiure* in einem professionellen Tonstudio eingesprochen. Die Mitwirkenden sprechen über ihre gemeinsame Arbeit und präsentieren gesprochene sowie gesungene Ausschnitte aus dem Hörbuch. Die Angaben hierzu lauten: »âventiure vür daz ôre« – Hartmanns von Aue »Erec«. Ein Hörbuch nach dem gleichnamigen Roman, hrsg. von Hildegard Elisabeth Keller, unter Mitwirkung von Colette Brunschwig, Nadia Caldes, Jurgita Dudutyte, Rita Frommenwiler, Natacha Imhof Bickel, Ursula Meier, Marguerite Meier-Waldstein, Christina Müller, Sandra Suter, Tonaufnahmen, Schnitt und Mastering: MELS, Universität Zürich Irchel, Technische Leitung: Walter Weber, Zürich: vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich 2005 (Bestellungen: verlag@vdf.ethz.ch)

6. Calls for Papers

Keine Meldungen

7. Umsetzung der Deklaration von Bologna

An der Universität Basel werden die BA-Studiengänge mit dem WS 2005/06 beginnen. An der Universität Genf setzen im gleichen Semester die BA- und MA-Studiengänge ein. In Lausanne werden zum selben Termin die BA-Studiengänge eingeführt. In Zürich ist die Einführung der BA- und MA-Studiengänge auf WS 2006/07 geplant. (Weitere Informationen sind der Redaktion nicht zugekommen.)

8. Schweizerisches Literaturarchiv

»Literaturstadt Basel«. Internationale Tagung in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur GEDL, 9./10. September 2005, Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstr. 15, CH-3003 Bern (vgl. das detaillierte Programm unter 4. Hinweise auf Veranstaltungen und Projekte)

Kontaktadresse: Dr. Corinna Jäger-Trees, Schweizerisches Literaturarchiv, Hallwylstrasse 15, 3003 Bern

Tel.: 031/322 92 60, corinna.jaeger@slb.admin.ch

»brotlos? - Vom Schreiben und vom Geld«. Eine Ausstellung zum gespannten Verhältnis von Schreibkunst und Überlebenskunst in der Schweiz, gemeinsam veranstaltet vom Schweizerischen Literaturarchiv und der Schweizerischen Landesbibliothek, 25. Februar bis 22. Mai

2005, Schweizerische Landesbibliothek, Hallwylstr. 15, CH-3003 Bern (auch sonntags geöffnet).

»Textgenese und Schreibprozess – Exemplarische Untersuchung zu den Archiven und Nachlässen von Otto Nebel, Friedrich Glauser, Hans Boesch und Christoph Geiser«. Projekt des Schweizerischen Nationalfonds SNF am Schweizerischen Literaturarchiv. Projektbeginn: 1. April 2005, Dauer: 24 Monate. Projektmitarbeitende: Hubert Thüring und Michael Schläfli. – Das SLA hat seit seiner Gründung 1990 für das 20. Jahrhundert einzigartige Bestände von literarischen und historischen Archiven und Nachlässen aufgebaut und erschlossen. Auf der Basis dieser Sammlungen beschäftigt es sich seit über zehn Jahren in seiner Forschung schwerpunktmäßig mit textgenetischen Fragestellungen. Das Projekt »Textgenese und Schreibprozess« vermittelt am Beispiel der gewählten Autoren einen exemplarischen Überblick über hundert Jahre literarischen Schaffens mit Bezug zur Schweiz.

9. Ausschreibungen

Keine Meldungen

10. Personelles (soweit dem Vorstand bekannt geworden)

Berufungen, Ernennungen

Prof. Dr. Kirsten Adamzik, Département de langue et de littérature allemandes, Université de Genève, seit WS 2004/05 Professeure ordinaire für germanistische Linguistik (Nachfolge Prof. Dr. Gottfried Kolde)

Prof. Dr. Sabine M. Schneider, Deutsches Seminar der Universität Zürich, ab WS 2005/06 ausserordentliche Professorin für Neuere deutsche Literatur (Nachfolge Prof. Dr. Ulrich Stadler)

Prof. Dr. Eva Horn, Deutsches Seminar der Universität Basel, ab WS 2005/06 Assistenzprofessorin mit tenure track für Neuere deutsche Literatur (Nachfolge Prof. Dr. Gabriele Brandstetter)

Prof. Dr. Michael Stolz, Deutsches Seminar der Universität Basel (Mediävistik), erhielt einen Ruf an die Universität Göttingen

Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller, Deutsches Seminar der Universität Zürich (Ältere deutsche Literatur), erhielt einen Ruf an die Universität Osnabrück

Prof. Dr. Hans Ruedf, Departement für Germanistik der Universität Freiburg, Ernennung zum Professeur titulaire (SS 2004)

Prof. Dr. Peter Sieber, Deutsches Seminar der Universität Zürich und PH Zürich, Ernennung zum Titularprofessor (WS 2004/05)

PD Dr. Ludwig Rübekeil, Deutsches Seminar der Universität Zürich, ab 1. Mai 2005 Fachkoordinator für die Vergleichende germanische Sprachwissenschaft

Dr. Daniel Cuonz, Deutsches Seminar der Universität Zürich, ab 1. März 2005 Oberassistent

Habilitationen

PD Dr. Petra Vogel, Germanistische Linguistik, Institut für Germanistik der Universität Bern

PD Dr. Christian von Zimmermann, Neuere deutsche Literatur, Institut für Germanistik der Universität Bern

PD Dr. Charles de Roche, Vergleichende Literaturwissenschaft und Neuere deutsche Literaturwissenschaft, Komparatistisches Seminar und Deutsches Seminar der Universität Zürich (SS 2004)

Lehrstuhlvertretungen

Keine Meldungen

Gastprofessuren

Prof. Dr. Hildegard Elisabeth Keller, Deutsches Seminar der Universität Zürich (Ältere deutsche Literatur), Max Kade Distinguished Professor, German Department, Indiana University, Bloomington/Indiana USA (fall term 2005)

PD Dr. Henrike Lähnemann, Universität Tübingen, Gastprofessorin am Deutschen Seminar der Universität Zürich, Ältere deutsche Literatur (SS 2005)

Prof. Dr. Roger Stephenson, University of Glasgow, Gastprofessor am Deutschen Seminar der Universität Zürich, Neuere deutsche Literatur (SS 2005)

Emeritierungen

Prof. Dr. Harald Burger, Deutsches Seminar der Universität Zürich (Linguistik), wird nach seiner offiziellen Emeritierung per Ende SS 2005 seinen Lehrstuhl für ein weiteres Jahr versehen.

Ehrungen

Prof. Dr. Peter von Matt wurde am 11. März 2005 in Anerkennung seiner Verdienste für die deutsche Sprache und Kultur das Grosse Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Prof. Dr. Harald Fricke, Departement für Germanistik der Universität Freiburg, und Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader, Département d'allemand der Universität Genf, wurden von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen zu korrespondierenden Mitgliedern der Historisch-Philologischen Klasse gewählt und haben diese Wahl angenommen.

Projekte

Nationale Forschungsschwerpunkte NFS/NCCR des Schweizerischen Nationalfonds SNF

Von den insgesamt sechs bewilligten neuen Nationalen Forschungsschwerpunkten NCCR des SNF sind zwei unter der Leitung von bzw. in enger Zusammenarbeit mit Angehörigen germanistischer Institute an Schweizer Universitäten projektiert worden. Der Universität Basel ist der interdisziplinär ausgerichtete NFS »Bildkritik / iconic criticism« zugesprochen worden, an welchem das Deutsche Seminar (Prof. Dr. Ralf Simon) massgeblich beteiligt ist. Der ebenfalls bewilligte NFS »Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen« wird vom Kompetenzzentrum Mediävistik am Deutschen Seminar der Universität Zürich (Prof. Dr. Christian Kiening) aus geleitet.

Das nächste SAGG-Bulletin erscheint im Herbst 2005. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personelles ab. Am einfachsten adressieren Sie diese per E-Mail direkt an die Redaktion des Bulletins (hans-georg.vonarburg@bluewin.ch). Herzlichen Dank!

Wir bitten um baldige Überweisung des **Mitgliederbeitrags** von **SFr. 30.-** für das Jahr **2005** auf das PC-Konto der SAGG, 80-40577-7. Die Zahlung sollte bis spätestens 31. Oktober 2005 erfolgen, d. h. vor Abschluss der Jahresrechnung.

Überdies bitten wir jene Mitglieder, die den Beitrag für das Jahr **2004** noch nicht bezahlt haben, dies umgehend nachzuholen. Bitte mit Vermerk auf gesondertem Einzahlungsschein: »Mitgliederbeitrag 2004«. Vielen Dank.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

Das Bulletin ist auch auf der Website der SAGG zugänglich. Die Adresse lautet:

<http://www.sagg.ch>

Bitte teilen Sie uns Ihre Adressänderungen mit!